



---

## Landesfachgruppe Hochschule und Forschung Newsletter 01/2018

---

### Übersicht

1. Seminar „Alles schon gesetzt?“ zur bayerischen Hochschulgesetzgebung
2. Gründung der Arbeitsgruppe Grundordnungen
3. Aktion der Sprach- und Musiklehrbeauftragten in Bayern
4. Veranstaltungsrückblick: Bildungspolitik in Polen, Wissenschaftsfeindlichkeit unter Trump, Konferenz „Academic Freedom and Politics“
5. Termine: Nächste HuF-Treffen (Landesfachgruppe, Stadtverband München), Lesekreis „Kritische Lektüre“

**Liebe Kolleg\*innen,  
liebe Interessierte,**

für das neue Jahr wünschen wir Euch viel Glück, Durchhaltevermögen und Kollegialität!

Das Jahr 2017 war für den Bereich Hochschule und Forschung sehr ereignisreich. In München und Regensburg gründeten sich neue Fachgruppen; in Nürnberg fand ein [Seminar zur Hochschulgesetzgebung](#), in Erlangen eine [Infoveranstaltung zur Lage der Lehrbeauftragten](#) statt; wir wurden als Sachverständige vor den Wissenschaftsausschuss geladen und trafen zahlreiche Vertreter\*innen aus Hochschulen und Politik. Für eine Übersicht über die Aktivitäten in diesem Jahr legen wir Euch das Newsletterarchiv auf [unserer Homepage](#) nahe.

2018 wollen wir eng an diese Aktivitäten anschließen und nicht zuletzt vor den anstehenden Landtagswahlen weiter intensiv über die Lage an den bayerischen Hochschulen informieren und debattieren. Hierfür freuen wir uns über Eure aktive Beteiligung. Die Termine der nächsten Treffen findet Ihr [weiter unten](#). Fragen könnt Ihr gerne an [huf@gew-bayern.de](mailto:huf@gew-bayern.de) richten.

Euer Landesfachgruppenausschuss Hochschule und Forschung  
Dorothea, Eduard, Martin, Peter, Sandra

Webpräsenz:

[Homepage der Landesfachgruppe Hochschule und Forschung](#)

E-Mail-Adresse:

[huf@gew-bayern.de](mailto:huf@gew-bayern.de)

Link zur Newsletter-Anmeldung:

[Anmeldung zum Newsletter der Landesfachgruppe Hochschule und Forschung](#)

# Seminar „Alles schon gesetzt?“ zur bayerischen Hochschulgesetzgebung



Am 13. und 14. Oktober 2017 fand im DGB-Haus Nürnberg das zweitägige Seminar „Alles schon gesetzt? Gestaltungsspielräume und Veränderungspotentiale der rechtlichen Rahmenbedingungen für bayerische Hochschulen“ statt. Durch Vorträge und in Workshops erarbeiteten sich die Teilnehmer\*innen die Grundlagen der bayerischen Hochschulgesetzgebung und diskutierten auf dieser Basis unterschiedliche Verbesserungsansätze.

Neben den beiden Experten Bernhard Emmer, Sprecher des Landesverbands Wissenschaftler in Bayern, und Martin Scheuch, stellvertretender Sprecher der Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaft, Hochschule, Technologiepolitik von Bündnis 90/Die Grünen, nahmen Kolleg\*innen aus ganz Bayern am Seminar teil – von Studierenden über Lehrbeauftragte und wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen bis hin zu Beschäftigten im Wissenschaftsmanagement. Die Erfahrungen der Kolleg\*innen aus ihrem Engagement in den Studierenden- und Mittelbauvertretungen, den Hochschulgremien und Personalräten lieferten der Diskussion vielfältige Aspekte.

Ergebnisskizzen des Seminars sowie die elektronischen Präsentationen können auf Nachfrage über [huf@gew-bayern.de](mailto:huf@gew-bayern.de) gerne angefordert werden. Das Seminarprogramm findet sich auf unserer Homepage zum [Download](#).

---

## Gründung der Arbeitsgruppe Grundordnungen



Aus dem Seminar zum Bayerischen Hochschulrecht ist eine Arbeitsgruppe hervorgegangen, die sich dem aktuellen Stand, Änderungsprozessen und möglichen Spielräumen in den Grundordnungen der bayerischen Universitäten widmet, insbesondere mit Blick auf die Rolle des Mittelbaus in der akademischen Selbstverwaltung (u. a. Gestaltung des Konvents der wissenschaftlichen Mitarbeiter, Verfahrensregeln im Konvent, Möglichkeit der Vertretung im Fakultätsvorstand und der Erweiterten Hochschulleitung, Kommunikationswege an der Hochschule). Die Arbeitsgruppe freut sich über Unterstützung. Neben einer

aktiven Mitarbeit ist uns genauso am Austausch von Informationen und Erfahrungswerten zu früheren, aktuellen und geplanten Grundordnungsänderungen gelegen, die den Mittelbau betreffen. Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe wird voraussichtlich im Februar stattfinden.

Kontakt: [huf@gew-bayern.de](mailto:huf@gew-bayern.de)

---

## Aktion der Sprach- und Musiklehrbeauftragten in Bayern



Gegen die prekären Beschäftigungsverhältnisse von Lehrbeauftragten sind diesen Herbst die Kolleg\*innen aus dem Bereich Sprachenlehre und Musik an den bayerischen Universitäten und Musikhochschulen aktiv geworden.

Am 13. November 2017 demonstrierten Kolleg\*innen aus dem Bereich Musik an den Universitäten und an den Musikhochschulen vor der Bayerischen Staatskanzlei, um auf die unzureichende Bezahlung und die prekären Beschäftigungsbedingungen aufmerksam zu machen. Sie fordern unter anderem, dass die Bayerische Staatsregierung die Verantwortung für die Situation der Lehrbeauftragten übernimmt und für eine Überführung von Lehraufträgen in reguläre Beschäftigungsverhältnisse sorgt. Lehraufträge sollen mit einem angemessenen Honorar entlohnt werden und die Stundenbegrenzung von Lehraufträgen aufgehoben werden. Ihren Forderungen verliehen die Kolleg\*innen Nachdruck, indem sie an verschiedenen Standorten ihre Arbeit für zwei Wochen niederlegten. Die GEW Bayern bekundete in einer Pressemitteilung vom 13. November 2017 ihre Solidarität mit den Aktionen und Forderungen der Musiklehrbeauftragten.

Auch die Kolleg\*innen an den Sprachenzentren der Universitäten wollen sich mit den Beschäftigungsbedingungen nicht länger abfinden. In einem Brief an Minister Spaenle zeigen sie die Missstände an den Sprachenzentren der Bayerischen Universitäten auf: Während einerseits der Sprachenlehre an den Universitäten (sowohl Fremdsprachen als auch Deutsch als Fremdsprache) große Bedeutung zukommt und die in diesem Bereich arbeitenden Kolleg\*innen hoch qualifiziert sind, wird der Großteil dieser Lehre über Lehraufträge abgedeckt, die keine angemessene Entlohnung der geleisteten Arbeit und den Kolleg\*innen nur höchst prekäre Arbeitsverhältnisse bieten. Der Brief, der auch an die Universitätspräsidenten und -kanzler gerichtet ist, lag im November zu Unterschrift durch die betroffenen Kolleg\*innen an den Sprachenzentren aus und wird den Adressaten im neuen Jahr überreicht werden.

Um ihren Forderungen zusätzlich Nachdruck zu verleihen und auch die Öffentlichkeit über ihre Situation zu informieren, organisierten die Sprachenlehrbeauftragten der FAU Erlangen-Nürnberg zusammen mit der GEW-Unigruppe Erlangen und dem Landesfachgruppenausschuss sowie der Unterstützung durch die Musikkolleg\*innen am 25. November einen Infostand in der Erlanger Innenstadt. Trotz anhaltendem Regen war der Infostand gut besucht und auch die Presse berichtete ausführlich. Die Aktion trug zudem zur Vernetzung der Sprach- und Musiklehrbeauftragten bei, die sich darin einig sind, den Druck auf die Politik in den nächsten Monaten weiter zu erhöhen, um ihre Forderungen durchzusetzen. Auch für die GEW wird die Situation der Lehrbeauftragten vor der Landtagswahl hohe Priorität behalten.

---

# Veranstaltungsrückblick: Bildungspolitik in Polen, Wissenschaftsfeindlichkeit unter Trump, Konferenz „Academic Freedom and Politics“



Im Dezember fanden mehrere Veranstaltungen statt, die vom Fachbereich Hochschule und Forschung organisiert wurden:

Am 4. und 5. Dezember war Agnieszka Dziemianowicz-Bąk, Vorstandsmitglied der Partei Razem in Polen, auf Einladung der GEW Bayern in München im DGB-Haus und in Erlangen an der FAU zu Gast. Sie sprach über die konservative Bildungsreform in Polen, die die Anstellung mehrerer tausend Lehrkräfte an den Schulen bedroht, und die Herausforderungen, die daraus an neue Formen des solidarischen Protests erwachsen.

Die Fachgruppe Hochschule und Forschung des Stadtverbands München lud am 11. Dezember den Religionssoziologen Randal Hepner und die Ethnologin Tricia Hepner von der University of Tennessee in Knoxville nach München ins DGB-Haus ein. Zusammen mit den Teilnehmer\*innen diskutierten sie über wissenschaftsfeindliche Tendenzen in den Vereinigten Staaten und die Veränderungen, die sich seit der Präsidentschaft Donald Trumps für das Wissenschaftssystem ergeben haben.

Am 8. und 9. Dezember fand an der LMU die von der GEW mitfinanzierte wissenschaftliche Tagung „Academic Freedom and Politics“ statt, die sich aus soziologischer Perspektive dem Spannungsverhältnis zwischen Politik und Wissenschaftsfreiheit widmete – insbesondere vor dem Hintergrund der Repressionen gegenüber Wissenschaftler\*innen in der Türkei. Neben den Keynote-Vorträgen von Tariq Ali und Warren Montag sprach unter anderem Andreas Keller über die Rolle von Gewerkschaften in der akademischen Welt.

Weblinks:

[Einladung „Fließbanddidaktik und konservative Revolution“](#)

[Einladung „Wissenschaft in Trumps Amerika“](#)

[Tagungsprogramm „Academic Freedom and Politics“](#)

---

## Termine: Nächste HuF-Treffen (Landesfachgruppe, Stadtverband München), Lesekreis „Kritische Lektüre“



Das nächste Treffen des Landesfachgruppenausschusses wird am 23. Januar im Anschluss an ein Gespräch mit Prof. Dr. Michael Piazolo, Vorsitzender des Wissenschaftsausschusses im Bayerischen Landtag, um voraussichtlich ca. 18.00 Uhr stattfinden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen; wir bitten um Anmeldung unter [huf@gew-bayern.de](mailto:huf@gew-bayern.de).

Die Fachgruppe Hochschule und Forschung des Stadtverbands München trifft sich am 22. Januar um 18.00 Uhr im DGB-Haus München. Für Rückfragen stehen die Sprecherinnen unter [huf@gew-muenchen.de](mailto:huf@gew-muenchen.de) zur Verfügung. Eine Tagesordnung wird rechtzeitig vor dem Treffen verschickt. Am 23. Januar trifft sich außerdem die Projektgruppe „Inklusion an bayerischen Hochschulen“ mit den Behindertenbeauftragten der Universitäten zu einem Vernetzungstreffen. Fragen hierzu können direkt an [yvonne.kuhnke@uni-dortmund.de](mailto:yvonne.kuhnke@uni-dortmund.de) gerichtet werden.

Der gemeinsamen Lektüre und Diskussion von Max Webers im November 1917 in München gehaltener Rede „Wissenschaft als Beruf“ widmet sich ein neu gegründeter Lesekreis. Das zweite Treffen findet am 29. Januar um 18.00 Uhr im DGB-Haus München statt. Ein Einstieg ist jederzeit möglich; Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Rückfragen werden gerne über [eduard.meusel@web.de](mailto:eduard.meusel@web.de) beantwortet.

Link zur Newsletter-Anmeldung:

[Anmeldung zum Newsletter der Landesfachgruppe Hochschule und Forschung](#)

Link zur Newsletter-Abmeldung:

[Abmeldung vom Newsletter der Landesfachgruppe Hochschule und Forschung](#)

---



Wenn Sie den Newsletter der Landesfachgruppe Hochschule und Forschung (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diesen [hier abbestellen](#).

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Landesverband Bayern  
Elke Hahn (Geschäftsführerin)  
Schwanthaler Str. 64  
80336 München  
Deutschland

[huf@gew-bayern.de](mailto:huf@gew-bayern.de)  
[Homepage der Landesfachgruppe Hochschule und Forschung](#)